Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 31

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mutter: „Was heit Der o geng z'chüschele dert im Egge hinte — mi würd au meine?"

Bethli: „O Mutter, wenn Dir wüßtit, was mer hinecht g'seh hei!!"

Mutter: „O was wett es au sy?"

Bethli: „Ja, denkit au, der Pfarrer ist so trunkene g'sy, er het sich an allen Garteſcheieli müeße ha und wenn er g'redt het, ist's g'rad so g'sy, wie er geng „Gaagg, Gaagg" miech."

Aenneli: „Ja und letzte Sunndig het er e so grüslich gege 's Trinke prediget."

Vater: „Dä hät's au so, wie der hölzig Wegwyser a der Chrützstraß, er zeigt de Lüte der Weg, ist en aber selber nit im Stand z'wandle."

Mutter: „E aber, Vater, wie dürfit er au Oeppis so go säge."

Es gibt Leute, die beim Regenwetter bedeutend höflicher und bescheidener sind als beim schönen. Denn erstens können sie den Schirm nicht quer unter'm Arm tragen und zweitens schauen sie zur Erde vor sich hin, namentlich wenn hübsche Mädchen vorübergehen, die des üblen Weges wegen die Füßchen mehr als sonst entblößen.

Briefkasten der Redaktion.

S. i. Z. Ganz recht, man soll solche hübsche Vorkommnisse nur registriren, es macht doch hin und wieder einen kleinen Eindruck. Wie hat man seiner Zeit gelacht, als aus einer Appenzeller Gemeinde ein adressirter Brief: »Lodevole Municipio« mit der Bemerkung zurückkam: „Kein solcher hier." Machen sie's anderswo besser? Da kömmt ein Brief vom »Diritto« in Rom unter der Adresse: »Ufficio per i forestieri Zurigo.« Und der Brief wandert an den — Stadtforstermeister in Langnau a/A., während ein Jeder, der schon einen Salami von Weitem sah, merkt, daß der Brief an das „Verkehrsbureau" gerichtet ist. Also nur hübsch Jedem das Seine. — **Lime.** Zwei Mal die gleiche Illustration geht nicht wohl an. Im Uebrigen besten Dank. — **S. i. U.** Der Spruch müßte eigentlich so lauten: „Gefährlich war's den Lutz zu wecken; Verderblich drauf des Baumer's Zahn; Jedoch der schrecklichste der Schrecken, Ist Wohlgemuth in seinem Wahn." — **A. W. i. G.** Solche vier Jahreszeiten wären in der That nicht übel; aber doch eher für ein Separatblatt geeignet, als so in unsere Reihen eingeschoben. — **R. S. i. J.** Die neueste Lieferung der von Orell Füßli & Cie. herausgegebenen „Portraitgallerie" bringt unter andern auch die Bildnisse der Erbauer der Pilatusbahn, Guyer und Locher. — **Jobs.** Dank. Wieder Einiges. — **E. C. i. R.** Rein unmöglich gewesen. Endlich aber doch gelungen. — **H. i. Berl.** Ja, das geht so mit diesen Mechanikern. Soll nun richtig gestellt sein. — **G. i. H.** Das Winzerfest in Vevey findet vom 5. bis 9. August statt und verlohnt eine Reise nach dorthin schon. Es ist eines der farbenprächtigsten Schauspiele, die man sich denken kann. — **F. T. i. Wien.** Die Suppe steht schon bedeutend abgekühlt da, aber an's Auseſſen denkt gleichwohl noch Niemand. — **O. F.** Ein Diebstahl, der dann unter dem Namen des edlen Ritters für diesen Reklame macht. Kommt allwöchentlich vor. — **S. J. i. K.** Man verlangt von allen Seiten Separat-Abzüge des schönen Kellerbildes. Wahrscheinlich läßt sich noch entsprechen. Also nur noch ein Weilchen Geduld. — **N. N.** Wir danken für Obst. — **G. P. i. O.** Die Gottfried Keller-Medaille können Sie durch die Verlagshandlung Müller in Zürich à 20 Fr. beziehen, bezw. bestellen. Aber beeilen Sie sich, die Auflage ist nicht groß. — **L. S. i. Ptt.** Wir bringen das Gedicht des prächtigen „Puck" gerne zum Abdruck. Die darin ausgesprochenen Gedanken werden vielerorts Freude machen.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.
Spezialität in **Reithosen.** Stofflager **englischer** Nouveautés. (138-4)
J. Herzog, Marchd.-Tailleur,
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — **Zürich.**

Gottfried Keller.
Das prachtvolle Farbenbild, welches von dem Gefeierten in unserer letzten Nummer erschienen ist, kann — so lange Vorrath — à 50 Cts. bezogen werden.
Expedition des „Nebelspalter".

Es kann durch uns zum Preise von 5 Fr. bezogen werden:
Neues
Vollständiges Adressbuch
der sämmtlichen
Hôtels, Pensionen, Restaurants und Brasserien
der Schweiz.
Zürich, Verlag des »Gastwirth«.

XXI. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.
Amerikan. Schweizer-Zeitung,
Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.
Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Kolonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.
Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.
Für amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:
Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittheilungen, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.
Anzeigen
für Exportwaaren, Hôtels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import- und Kommissions-Dépôts für Waaren aus Amerika etc.
Ankauf von Farmen und Ländereien
und sonstige amtliche und private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die
„Amerikanische Schweizer-Zeitung"
das einzige Publikationsmittel.
Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere Generalagenten **Orell Füssli & Co.** in Zürich, sowie unser ständige Schweizer Korrespondent, Herr Fürsprech **G. A. Glaus** in Rapperswyl (St. Gallen). (41)
„The Swiss Publishing Company",
18, Ann Street, New-York.

22 Medaillen.
BITTER
DENNER & Co
BASEL. (478-26)
Thun, St. Ludwig, Cognac.

„Kropf",
Grösstes und schönstes altdeutsches Bierlokal in Zürich, nächst dem Paradeplatz.
Münchener Bier.
Grosses Lager in reingehaltenen Landweinen.
Anerkannt gute und billige Restauration. (102-12)
Der Eigenthümer:
H. Toggweiler-Kölliker.

Sommertheater z. „Pfauen".
ZÜRICH. (109-12)
Täglich grosse Vorstellung.

Für Touristen, Hochklubisten u. Kurgäste
gibt es kein besseres und nachhaltiger wirkendes
Stärkungs- u. Erfrischungsmittel, als
Aug. F. Dennler's
weltberühmten Interlakener
Alpenkräuter-Magenbitter.
Bester Inhalt der Feldflasche. (118)
Infolge seiner Beliebtheit überall eingeführt.
Warnung vor Nachahmungen.
Ausdrücklich **Dennler-Bitter** verlangen.